

welche den Granit und Thonschiefer gangförmig durchsetzt Elvanit genannt;

3. Porphyr nur mit Orthoklas und Quarz;
4. Porphyr mit Orthoklas, Sanidin und Quarz;
5. Porphyr mit Orthoklas, Oligoklas und Quarz;
6. Porphyr mit sehr frischer hornsteinähnlicher Grundmasse (fälschlich zuweilen Hornsteinporphyr genannt);
7. Porphyr mit sehr matter oder zersetzter Grundmasse, zuweilen Thonsteinporphyr genannt;
8. Porphyr mit lagenförmig etwas ungleicher Grundmasse, auch wohl Schalen- oder Bandporphyr genannt, z. Th. fast schiefrig;
9. Kugelporphyr oder Pyromerid, mit kugelförmigen Felsiteconcretionen in der Hauptmasse.
10. Poröser, von kleinen Quarzdrusen durchzogener Porphyr, den man wegen seiner Anwendung auch wohl Mühlsteinporphyr nennt.

Es ist oft sehr schwierig, und vielleicht nur durch die geologischen Beziehungen sicher möglich, den Quarzporphyr vom quarzhaltigen Trachytporphyr zu unterscheiden. An die echten Porphyre reihen sich als Texturvarietäten:

11. Felsitfels oder Petrosilex, die Grundmasse der Quarzporphyre, ohne Krystalleinschlüsse. Dieselbe Masse kommt aber auch etwas schiefrig vor, und wird dann

12. Felsitschiefer, oder von den skandinavischen Geologen Helleflinta genannt.

13. Pechstein, ist ein dunkler oder vielfarbiger glasähnlicher Zustand der Felsitsubstanz mit pechähnlichem Glanz. Unter dem Mikroskop hat man aber in Dünnschliffen selbst des glasähnlichsten Pechsteins wie im Obsidian nadel- oder haarförmige krystallinische Bildungen erkannt. Sanidinkrystalle, Glimmerblättchen und Quarzkörner treten auch im Pechstein zuweilen deutlich porphyrartig eingestreut auf, und man nennt denselben dann